

Pressemitteilung

Sperrfrist 22. November, 18.30 Uhr

Wettbewerb „Sterne des Sports“ für Sportvereine in Hessen: Verein Judo Club Wiesbaden 1922 gewinnt „Großen Stern in Silber 2023“

- Minister Peter Beuth, Ministerium für Inneres und Sport, Sven Blatter, Bereichsvorstand der Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG, sowie Ralf-Rainer Klatt, Vizepräsident des Landessportbundes Hessen, zeichneten sechs Sportvereine im Bundesland aus.
- „Kleiner Stern in Silber“ für die Vereine Sport-Kultur-Gemeinschaft Rodgau 1888 und TG Camberg 1848.
- Förderpreise gehen an die drei Vereine The Wild Boys 1st American Football Club Nauheim (FFFFC), Judo-Club Kim-Chi Wiesbaden und 1. ERHC Dreieich.

Wiesbaden. Sie stehen für Gesundheit, Inklusion, Integration sowie Gemeinschaftssinn und Würdigung von ehrenamtlichem Engagement: die Auszeichnungen „Sterne des Sports“ des gleichnamigen bundesweiten Wettbewerbs. Mit diesen „Sternen des Sports“ werden alljährlich Sportvereine auf Landes- und Bundesebene ausgezeichnet, die sich für die Menschen vor Ort engagieren. Ausrichter des Wettbewerbs sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) mit seinen Landessportverbänden.

Viel Ehre und Lob gab es jetzt für sechs Sportvereine aus Hessen, die es unter 130 Mitbewerbern bis in die Endrunde des Wettbewerbs auf Landesebene geschafft hatten. Sie wurden in einer festlichen Preisverleihung am Mittwoch, 22. November 2023 auf Schloss Biebrich in Wiesbaden mit den „Sternen des Sports in Silber“ gewürdigt. Die Auszeichnungen verliehen Peter Beuth, Hessischer Minister für Inneres und Sport, Sven Blatter, Bereichsvorstand der Frankfurter Volksbank Rhein/Main, sowie Ralf-Rainer Klatt, Vizepräsident des Landessportbundes Hessen. Die Veranstaltung moderierte Julia Nestle, Hit Radio FFH.



Erster Sieger und Träger des „Großen Sterns des Sports in Silber“ ist der Verein Judo Club Wiesbaden 1922. Mit einem „Kleinen Stern des Sports in Silber“ wurden jeweils der Sportverein Sport-Kultur-Gemeinschaft Rodgau 1888 (2. Platz) sowie der Verein TG Camberg 1848 (3. Platz) ausgezeichnet. Förderpreise erhielten außerdem die Vereine The Wild Boys 1st American Football Club Nauheim (FFFFC), Judo-Club Kim-Chi Wiesbaden und 1. ERHC Dreieich. Insgesamt vergab die Fachjury aus Journalist*innen, Sportler*innen, Vertreter*innen des Landessportverbandes sowie des Landesministeriums Preisgelder in Höhe von 6.500 Euro.

Für die genossenschaftliche Bankengruppe betonte Sven Blatter, Bereichsvorstand der Frankfurter Volksbank Rhein/Main: „Vereine sind wichtige Akteure in unserer Gesellschaft. Sie stärken vor allem die soziale, psychische und gesundheitliche Entwicklung junger Menschen. Als Genossenschaftsbanken wollen wir mit den ‘Sternen des Sports’ die Sportvereine stärken und unterstützen. Denn sie haben die große Kraft, Menschen miteinander zu verbinden.“

Sportminister Peter Beuth sagte: „Der Sport in Hessen lebt vom Einsatz tausender Freiwilliger im Ehrenamt. Die ‚Sterne des Sports‘ ehren die Menschen, die an der Basis des Sports arbeiten. Sie sind es, die in ihrer Freizeit Vereine führen, den Spiel- und Trainingsbetrieb ermöglichen, Sportstätten pflegen und sich auch darüber hinaus oftmals für das Gemeinwohl vor Ort einbringen. Sie sind das Fundament des Vereinssports und tragen dazu bei, dass Menschen sich bewegen, mit dem Sport positive Erfahrungen verbinden und tolle Projekte mit gesellschaftlicher Wirkung verwirklicht werden. Ohne diese Menschen wäre der Sport nicht derselbe und gleiches gilt für unsere Gesellschaft. Das Wirken der Ehrenamtlichen zeigt sich auch daran, dass die hessischen Sportvereine dieses Jahr nach den Herausforderungen der Corona-Pandemie mit mehr als 2,1 Millionen Menschen einen Mitgliederrekord verzeichnen konnten. Alle Vereine, die sich beim Wettbewerb ‚Sterne des Sports‘ engagieren, sind Gewinner und ich danke ihnen sehr für ihren Einsatz. Den sechs Gewinnern, die mit ihrem herausragenden Einsatz und besonderer Kreativität überzeugen konnten, gratuliere ich sehr herzlich zu ihrem Erfolg.“

Ralf-Rainer Klatt, Vizepräsident des Landessportbundes Hessen, hob hervor: „In Zeiten, in denen bestimmte Gruppierungen die gesellschaftliche Spaltung gutheißen oder sogar als Ziel verfolgen, ist es wichtiger denn je, dass es Menschen gibt, die sich für das Miteinander einsetzen. Die Projekte, die dieses Jahr für die ‘Sterne des Sports’ eingereicht wurden, zeigen, dass genau das in unseren Vereinen passiert.“



Ich danke deshalb den vielen Verantwortlichen, die diese Projekte ermöglichen und das wertvolle Engagement durch die Teilnahme an diesem Wettbewerb sichtbar machen. Ohne lebendige Sportvereine, die sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort stark machen, wäre unser Land um einiges ärmer. Dem Sieger Judo Club Wiesbaden 1922 gratuliere ich sehr herzlich und drücke für den Wettbewerb auf Bundesebene die Daumen!“

Der erste Sieger-Verein hat nun die Chance, am Entscheid auf Bundesebene teilzunehmen und für Hessen Gold zu gewinnen: entweder den „Großen Stern des Sports“ in Gold oder einen der weiteren Sterne in Gold.

Diese werden dann als Bundespreise am 29. Januar 2024 – voraussichtlich von Bundeskanzler Olaf Scholz – in Berlin verliehen.

1. Platz/Großer Stern in Silber (2.500 Euro): Judo Club Wiesbaden 1922 e. V. für das Projekt „Stronger together – Das Patenprogramm des Judo Club Wiesbaden 1922 e. V.“, eingereicht von der Wiesbadener Volksbank eG.

2. Platz/Kleiner Stern in Silber (1.500 Euro): Sport-Kultur-Gemeinschaft Rodgau 1888 e. V. für das Projekt „Gemeinsam sind wir stark – aus 5 mach 1!“, eingereicht von der Vereinigten Volksbank Maingau, Niederlassung der Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG.

3. Platz/Kleiner Stern in Silber (1.000 Euro): TG Camberg 1848 e. V. für das Projekt „Inklusion im Sport – das neue Angebot PingPongParkinson entwickelt sich zur Erfolgsgeschichte“, eingereicht von der Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG.

Förderpreis (500 Euro): The Wild Boys 1st American Football Club Nauheim (FFFFC) e. V. für das Projekt „Big & Strong“, eingereicht von der Volksbank Darmstadt Mainz eG (früher Volksbank Darmstadt-Südhessen eG).

Förderpreis (500 Euro): Judo-Club Kim-Chi Wiesbaden e. V. für sein Projekt „Von der Kita zum Deutschen Meister“, eingereicht von der Volksbank Darmstadt Mainz (früher Mainzer Volksbank eG).

Förderpreis (500 Euro): 1. ERHC Dreieich e. V. für das Projekt „Power-Chair-Hockey für Menschen mit Körperbehinderung auf Wettkampfniveau ermöglichen“,



eingereicht von der VR Bank Dreieich – Offenbach eG.

Die Jury:

Manuela Schmermund, Landessportbund Hessen

Udo Drechsel, Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.

Julia Nestle, Hit Radio FFH

Udo Heberer, Vereinigte Volksbank Maingau, Niederlassung der Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG

Ralf-Rainer Klatt, Landessportbund Hessen

Jens-Uwe Münker, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

Zissis Petkanas, Landessportbund Hessen

Jens Weitbrecht, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Fotos zum Download finden Sie am nächsten Tag (23. November ab 10 Uhr) unter:

<https://www.genossenschaftsverband.de/newsroom/presse/pressemitteilungen/sterne-des-sports-2023-landespreis-hessen/>

Fotos: Franz Fender

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.sterne-des-sports.de

Kontakt für die Presse:

Sabine Bömmer

Redakteurin/Pressereferentin,

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.

Mobil: +49 173 2862911

E-Mail: sabine.boemmer@genoverband.de

Die „Sterne des Sports“ sind eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Volksbanken Raiffeisenbanken. Sie zeichnen Sportvereine und ihre vielen ehrenamtlichen Helfer*innen für ihr gesellschaftliches Engagement aus. Mit ihren Angeboten fördern sie Kinder und Jugendliche, tragen zum Schutz der Gesundheit bei, unterstützen Familien oder dienen einem besseren Miteinander: Diese großen Leistungen finden immer noch zu wenig öffentliche Anerkennung. Die „Sterne des Sports“ würdigen diese. Alle Nominierten für die „Sterne des Sports“ in Silber haben sich zuvor als Preisträger des „Großen Sterns des Sports“ in Bronze auf Ortsebene qualifiziert.

